

24. Januar 2012

Katholische Altenhilfeeinrichtungen schaffen Transparenz zur Qualität der Pflege

Diözesan-Caritasverband startete neue Qualitätsoffensive

Erzbistum. Um die Qualität für die Bewohnerinnen und Bewohner in Einrichtungen der stationären Altenhilfe im Erzbistum Köln auf hohem Niveau zu halten, startete der Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln jetzt ein neues Modellprojekt. Bewertet werden soll das, was beim Bewohner tatsächlich ankommt. Die Resonanz auf die Initiative ist ungewöhnlich groß: Gleich 37 katholische Einrichtungen beteiligen sich freiwillig daran, neue Methoden der Messbarkeit von Wohlbefinden in der Altenhilfe anzuwenden.

Hintergrund ist u.a. die Kritik, dass die vorherrschenden Qualitätsprüfungen die Wirksamkeit von Pflege- und Betreuungsmaßnahmen, die so genannte Ergebnisqualität, nicht oder nur ungenügend abbilden. Diese soll nun mit Hilfe von Gesundheitsindikatoren mess- und vergleichbar gemacht werden.

Projektbeauftragte in den Einrichtungen erlernen den Umgang mit den Messinstrumenten und wenden ihre Kenntnisse in drei Qualitätsbereichen an: „Erhalt und Förderung von Selbstständigkeit“, „Schutz vor gesundheitlicher Schädigung und Belastung“ sowie „Unterstützung bei spezifischen Bedarfslagen“. Dadurch soll auch das interne Qualitätsmanagement in den beteiligten Einrichtungen gestärkt und nachhaltig die Lebensqualität der Bewohner gesichert werden.

Gesundheitswissenschaftlerin Dr. Heidemarie Kelleter, Referentin für Qualitätsberatung beim Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.: „Das Projekt ist schon jetzt ein echter Erfolg. Die hohe freiwillige Beteiligung zeigt, wie groß das Bedürfnis ist, nachvollziehbare Maßstäbe zu finden. Bis Mitte kommenden Jahres wird jeder vierte Bewohner in katholischen Altenhilfeeinrichtungen davon profitieren, dass das Wohlbefinden zu einem messbaren Qualitätskriterium wird. Erste Ergebnisse zur Ergebnisqualität in der Pflege werden für die Projekteinrichtungen bereits im Juni 2012 vorliegen. Aus unserem Modellprojekt entwickeln wir Empfehlungen, die sowohl innerhalb als auch außerhalb der Caritas bedeutsam für die Qualitätsstrategien in der Altenhilfe der Zukunft sein werden.“

Weitere Information:

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.,
Abteilung Altenhilfe, Dr. Heidemarie Kelleter, Tel. 0221/2010-227, E-Mail:
heidemarie.kelleter@caritasnet.de

Stabsabteilung Information
und Kommunikation

Dr. Helmut Loggen
(verantwortlich)
Dagmar Gabrio

50676 Köln · Georgstraße 7

Tel.: (0221) 20 10-234

Fax: (0221) 20 10-130

www.caritasnet.de

Mail: presse@caritasnet.de